



An Agricultural
Sciences Company

Nexide®

INSEKTIZID

Jetzt auch im 5 Liter-Gebinde

- + Hochaktiver Wirkstoff als Kapsel-formulierung für den „Knock-Down-Effekt“ und eine lange Wirkungsdauer
- + Gute Regenfestigkeit nach nur 1 Stunde
- + Sehr gute Mischbarkeit mit Herbiziden, Fungiziden und Wachstumsreglern

Wirkstoffe	60g/l gamma-Cyhalothrin	
Formulierung	Kapselsuspension (CS)	
Wirkstoffgruppe	Pyrethroid Klasse 2	IRAC 3A
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung	
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Kontaktmittel	
Kulturen (Stadien)	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen), Raps	
Indikationen	Getreide: Beißende und saugende Insekten	
Anwendungszeitpunkt/Aufwandmenge	Getreide: 80 ml/ha in 200–400 l/ha Wasser; max. 2 Anw. In der Kultur bzw. je Jahr: max. 2 Anwendungen	
Abstandsauflagen Weitere Auflagen im Tabellenteil	Hang > 2%:	0m
	Oberflächengewässer	NW607-1: 20m (90 %), nicht zulässig (75 %, 50 %, Standard)
	Saumstrukturen	NT102: 20m (75 %)
Bienenschutz	Nicht bienengefährlich (B4); in Tankmischung mit „Azol“-Fungiziden B2	
Gebindegröße	1 l, 5 l	

Nexide® – Anwendungsempfehlung in Getreide

BBCH 00–07	13	21	30	31	32	37	39	45–49	51–55	57–59	61–69
Nexide® 2 × 80 ml/ha											
Herbst: Blattläuse*; Frühjahr: Blattläuse*, Getreidehähnchen*											

Alle Indikationen grundsätzlich nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf! *nur pyrethroid-sensitive Populationen



Nexide® wirkt gegen wichtige beißende, saugende und andere Insekten im Getreide

Wirkung gegen		zusätzlich*	
Blattläuse	Getreidewickler	Blattläuse als Virusvektoren	Sattelmücke
Getreidehähnchen	Thripse	Fritfliege	Weizengallmücke
Getreidelaufkäfer	Wanzen		

*Zusatzwirkung im Rahmen der zugelassenen Anwendung

Typische Getreideschädlinge in Wintergetreide im Herbst

Weit verbreitete Getreideschädlinge im Herbst sind **Blattläuse** und **Zikaden**. Sie verursachen Saugschäden und sind bedeutende Vektoren verschiedener Getreideviren. **Nexide®** kontrolliert Blattläuse im Sommer und im Herbst und erfasst dabei auch Zikaden.

Wichtige **Virosen** in Getreide sind das Gelbverzwergungsvirus der Gerste an Weizen und Gerste (BaYDV) und das Weizenverzwergungsvirus (WDV). Virosen im Getreide können zu erheblichen Ertrags-einbußen führen.

In den vergangenen Jahren sind immer wieder auch **Getreidelaufkäfer** (Larven) als Schädling in den Vordergrund getreten.

Die Getreidelaufkäfer führen bereits einen Reifungs-fraß im Sommer an den Ähren durch, wodurch meis-tens nur ein geringer Schaden entsteht. Anschließend werden die Eier in Erdröhren abgelegt. Die Eiablage wird durch eine erhöhte Bodentemperatur und geringe Bodenfeuchte begünstigt. In den folgenden 3 Wochen schlüpfen die Larven und beginnen mit dem Fraß an den auflaufenden Getreidepflanzen. Tagsüber halten sie sich in bis zu 30 cm tiefen Erd-röhren auf und kommen nur nachts zum Fressen an die Oberfläche. Der Richtwert für eine Bekämpfung liegt bei 3–7 geschädigten Trieben pro m².

Die Entwicklung der Larven geht bis zum Frühjahr weiter. Im Stadium L3 schädigen sie das Getreide zu Vegetationsbeginn mit einem zum Teil noch größe-rem Schaden als im Herbst.

Ein optimaler Anwendungszeitpunkt von **Nexide®** ist gegen die Larven des Getreidelaufkäfers im Herbst unter Beachtung der Schadschwelle.



Die hohe Mobilität der Zikaden in Winterweizen verursacht eine schnelle und weite Verbreitung der Viren. (Bild: Thomas Benduhn)



Die Larven des Getreidelaufkäfers sind nachtaktiv. (Bild: LfULG)



Die Larven ziehen die verbissenen Pflanzen in kleine Löcher im Boden. (Bild: LfULG)